

# Heinz W. Bartels

Ahornweg 45, 21244 Buchholz i.d. Nordheide  
eMail: hwbham01@gmail.com, www.mundolibre.de

---

Heinz W. Bartels, Ahornweg 45, 21244 Buchholz

Herrn Bundesminister  
Frank-Walter Steinmeier  
Auswärtiges Amt

11013 Berlin

Buchholz, 27. April 2014

## **Ihre Rede vom 25.04.2014 in Paris**

Sehr geehrter Herr Minister,  
Sehr geehrter Herr Dr. Steinmeier,

*„(...) Statt Einigeln in nationalen Grenzen – Begegnungen auf den Campingplätzen in der Provence oder in den Techno-Clubs von Berlin. Statt Faseln von der Erbfeindschaft – lange Diskussionen junger Leute bei Rotwein und Käse in den Universitätsstädten unserer beiden Länder.*

***Meine Generation war die erste europäische Generation, die diese Erfahrungen als Jugendliche in den 70er Jahren gemacht hat. (...)“***

Der hier zitierte Teil aus Ihrer Rede in Paris ist eine Lüge. Sensible Menschen können ihn auch als Beleidigung empfinden.

Im Jahr Ihrer Geburt 1956 haben meine Freunde und ich mit Freunden aus vielen Ländern, besonders auch aus Frankreich, bei Rotwein und Pastis, oft auch bei Apfelwein aus dem elterlichen Keller, zusammengesessen und über die Zukunft der Welt, Europas und auch die so genannte „Erbfeindschaft“ zwischen Frankreich und Deutschland, die es für uns schon damals nicht gab, diskutiert. Es waren nicht Sie und Ihre Generation, die zu diesen Themen als erste Generation Erfahrungen gesammelt hat!

In den folgenden Jahren bis Anfang der 60er habe ich als Kreisvorsitzender der Jungen Europäischen Föderalisten und Kreisvorstandsmitglied der Europa Union aktiv teilgenommen an der Formation von Städtepartnerschaften zwischen Gemeinden in meinem Umfeld und Frankreich und anderen persönlichen Kontakten.

# Heinz W. Bartels

Ahornweg 45, 21244 Buchholz i.d. Nordheide  
eMail: hwbham01@gmail.com, www.mundolibre.de

---

Sie konnten mit Sicherheit noch nicht lesen, als ich mit einem meiner Lehrer, Herrn Dr. Heinrich Krieger, schon gearbeitet habe in einem „Kreis für Interkontinentale Studentenkontakte“ der besonders Studierende aus Ländern der so genannten 3. Welt – man nannte diese Länder damals noch „unterentwickelte Länder“ – besonders der Justus Liebig Universität Giessen betreute. Fragen Sie nach bei Ihrer ehemaligen Universität! Vielleicht gibt es noch Unterlagen aus dieser Zeit. Sie waren doch dort im AStA tätig.

Wir als einfache Bürger unserer Länder haben durch unsere - teilweise sehr kontroverse - Diskussionen und menschlichen Kontakte mit Sicherheit mehr zur Verständigung der Völker auf dieser Welt getan als agierende Regierungen. Damals hatten wir noch Vertrauen zu den Regierenden. Aus Erfahrungen mit Regierungen aller Konstellationen ist dies geschwunden: sie handeln besessen von ihrem Machtstreben, dirigiert von monopolkapitalistischen Gesellschaften zu deren Gunsten und Profiten. Menschen stehen nicht mehr im Mittelpunkt Ihres Handelns; sie müssen mit den unmenschlichen Folgen Ihres Handelns leben.

Die heute vielfach gepriesene Globalisierung steht nicht mehr für weltweite ökonomische und soziale Entwicklung. Sie steht für die Erwartung und auch Unvermeidlichkeit von Krieg. Sie unterstützen diese Politik und tragen somit auch Verantwortung an der derzeitigen Entwicklung.

Ihre oben zitierte Aussage passt zu Ihrem präpotenten<sup>1</sup> Auftreten und Ihrem politischen Handeln mit grosser Arroganz.

Ich erlaube mir eine Anmerkung, die nicht zu diesem Thema gehört: *"Wenn ich manche Bankmanager höre, denke ich: Geht mal raus und guckt, wie eure Kunden leben! (...)"* (Stern Nr. 44/2008 vom 23. Oktober 2008, S. 56)<sup>2</sup> werden Sie zitiert. Ich will sinngemäss abwandeln: Gehen Sie doch einmal hinaus und gucken, wie Schutzsuchende Menschen in EU-Ländern wie Italien, Ungarn und Bulgarien behandelt werden! Sie können es nicht wissen. Ihre Mitarbeiter in diesen Ländern würden sonst mit Ihrer Billigung keine Gutachten über die Lebensbedingungen in diesen Ländern abgeben, die diese als „sichere Länder“ qualifizieren, in die nach Dublin-Verordnung abgeschoben werden kann.

Ich lebe mit Schutzsuchenden, die über diese Länder in die BRD gekommen sind, (fast) unter einem Dach. Täglich habe ich Kontakt und spreche mit ihnen. Ich höre

---

<sup>1</sup> Aus Wiktionary: **Bedeutungen:**

[1] *österreichisch*: überheblich, geschwollen

[2] *österreichisch*: aufdringlich, frech

<sup>2</sup> Aus Wikiquote

# Heinz W. Bartels

Ahornweg 45, 21244 Buchholz i.d. Nordheide  
eMail: hwbham01@gmail.com, www.mundolibre.de

---

Äusserungen, dass sie lieber ihr Leben beenden möchten, sollten sie in eines dieser Länder verbracht werden. Und allen droht die Abschiebung nach Dublin Verordnung.

Hier haben Sie mindestens eine Mitschuld! Können Sie damit noch ruhig leben?

Mit freundlichen Grüßen

Heinz W. Bartels